Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art

Band: 43 (1956) **Heft:** 4: Schulen

Artikel: Primarschulhaus "Untermoos", Zürich-Altstetten: 1954/55, E. Del

Fabro, Architekt, Zürich

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-33274

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Primarschulhaus «Untermoos», Zürich-Altstetten

1954/55, E. Del Fabro, Architekt, Zürich

Aufgabe und Situation:

Die rasche Entwicklung der Wohnquartiere der Stadt Zürich in den letzten Jahren zeitigte auch für die Quartiere Albisrieden und Altstetten ein stetiges Ansteigen der Schülerbestände und erforderte für den Schulkreis Uto die Bereitstellung weiterer Schulräume.

Im Jahre 1953 wurde ein öffentlicher Wettbewerb für ein Primarschulhaus im Untermoos durchgeführt; der Entscheid fiel auf den Entwurf von Architekt E. Del Fabro, dem in der Folge die Projektierungsarbeiten und die Ausführung der Bauten übertragen wurden. Schon in den Wettbewerbsbestimmungen wurden den Bewerbern erfreulicherweise gewisse Freiheiten in der Gestaltung der Schulanlage gelassen, um Gelegenheit zu neuen Lösungen zu geben und dadurch Erkenntnisse und Forderungen, die die schweizerischen Schulreformer schon seit Jahren propagiert hatten, zu verwirklichen.

Bei der Projektierung wurde daher die quadratische Form für die Klassenzimmer gewählt. Dies bedingte zweiseitige Belichtung der Räume, was ja bekanntlich gleichzeitig die wertvolle Möglichkeit der Querbelüftung ergibt. Das Schulhaus «Untermoos» darf bezüglich Gesamtanlage und Klassenzimmerform füglich als ein Markstein der Schulbauentwicklung der Stadt Zürich bezeichnet werden.

Die Anlagen im Freien umfassen: den großen Pausenhof und einen kleineren, abgesonderten Pausenplatz für die Unterstufe auf der Nordseite des Spezialtraktes, ferner den Turnplatz, den Geräteplatz, eine Spielwiese, einen Schulgarten und einen Schülergarten für Freizeitbeschäftigung.

Raumanlage

Die Schulhausanlage besteht aus einem nach Südosten orientierten Klassenzimmertrakt und einem westlich davon gelegenen Spezialzimmertrakt, mit dazwischenliegendem, reizvollem Pausenhof. Der Klassenzimmertrakt enthält 12 Schulzimmer, das Lehrerzimmer, 4 Hand-

fertigkeitsräume im Untergeschoß und die Nebenräume. Je 4 Klassenzimmer mit dazwischenliegenden Hallen und den Abortanlagen bilden eine Einheit mit eigenem Eingang, der unter rationeller Ausnützung der Geländeverhältnisse auf dem Zwischenpodest angeordnet ist. Der Spezialzimmertrakt enthält den Singsaal, die Mädchenhandarbeitszimmer, eine Schulzahnklinik, ein Gewerbeschulzimmer, die Abwartwohnung und die Turnhalle mit ihren Nebenräumen. Im Untergeschoß befinden sich die Luftschutzkeller, die Heizanlage sowie die Transformerstation.

Sämtliche Eingänge münden auf den Pausenhof. Dieser ist durch seine Lage vor Winden geschützt und soll nicht nur als Pausenplatz, sondern auch als Quartierspielplatz gelten. Eine gedeckte Pausenhalle schützt die Kinder bei regnerischem Wetter und stellt zugleich die Verbindung zu Turn- und Spielwiese her, die nördlich der Turnhalle und längs der Altstetterstraße liegen. Der Hauptzugang erfolgt von der Altstetterstraße her, ein weiterer vom Friedhofweg.

- Gesamtansicht von Osten (Altstetterstraße) Ecole primaire «Untermoos» à Zurich; vue prise de l'est "Untermoos" primary school in Zurich, general view from the east
- 2
 Der Pausenhof. Rechts Klassentrakt, links Pausenhalle und allgemeine Räume, im Hintergrund Turnhalle
 Le préau; à droite, classes; à gauche, classes spéciales et salle
 commune; au fond, salle de gymnastique
 The play-yard; at right, classroom wing, at left, special rooms,
 at the back, gymnastic hall
- 3 Schulhof und Klassentrakt gegen Westen Le préau s'ouvrant vers l'ouest The play-yard towards the west



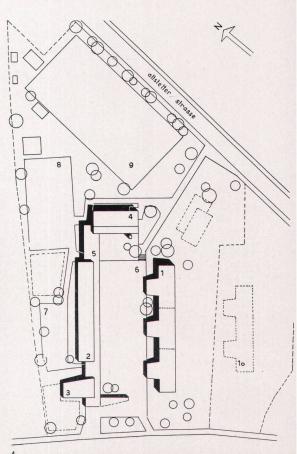


Lageplan: 1: 2000 Plan de situation Site-plan

- Site-plan

 1 Klassen
 2 Allgemeine Räume
 3 Singsaal
 4 Turnhalle
 5 Abwart
 6 Pausenhof
 7 Spielplatz Unterstufe
 8 Turnplatz
 9 Spielwiese
 10 Erweiterung





5 Klassenzimmer Salle de classe Typical classroom

Erdgeschoß 1: 600 Rez-de-chaussée Groundfloor plan

- Klasse Garderobe
- Singsaal
- Handarbeiten Schulzahnklinik
- Warteraum
 Gewerbeschulzimmer
 Abwart
 Turnhalle

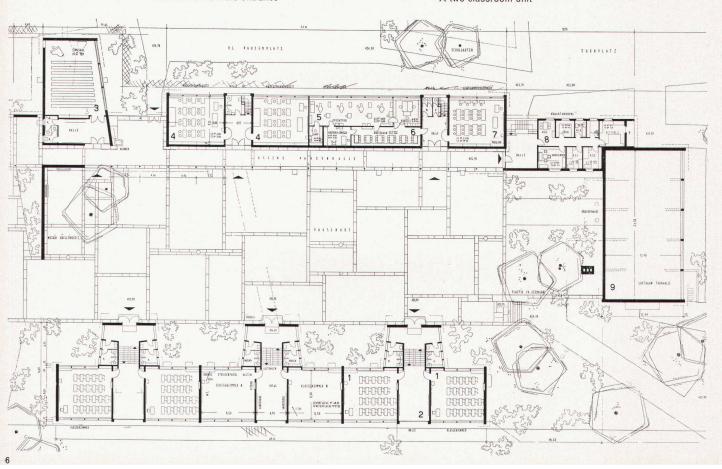


Gruppe zu vier Klassen; Eingangsfront, Seitenoberlichter Unité de quatre classes, façade nord-ouest Unit of four classrooms, entrance, clerestory windows

Blick vom Eingangspodest auf obere und untere Garderobenhalle Vestiaires; vue prise du palier de l'entrée Coatrooms from the entrance

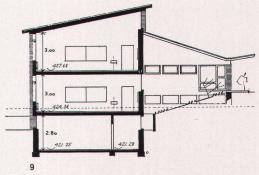
Querschnitt Klassentrakt 1: 300 Coupe de l'aile des classes Cross-section of classroom wing

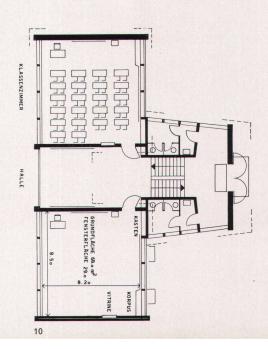
10 Klassenzimmer-Einheit 1: 300 Unité de deux classes A two classroom unit

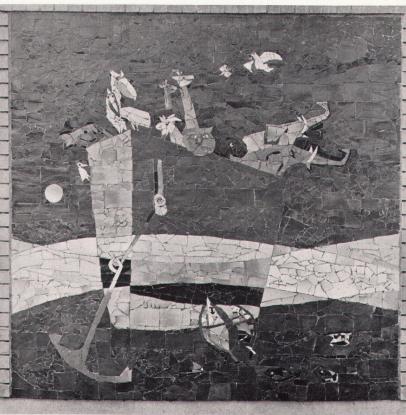












11 Eugen Häfelfinger, Arche Noah Mosaik an der Westwand Pausenhof Arche de Noé; mosaïque du préau Noah's Ark, mosaic in the play-yard

12 Untergeschoß Klassentrakt 1: 600 Sous-sol de l'aile des classes Basement floor of classroom wing

- 10 Hausvorstand 11 Sammlung 12 Lehrer 13 Freizeit-Werkstatt

Turnhalle Salle de gymnastique Gymnastic hall

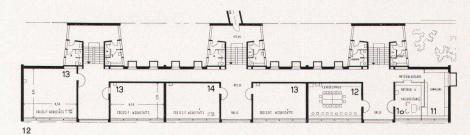
Südostfront Klassentrakt Façade sud-est des classes South-east elevation of classroom wing

Handarbeitszimmer Travaux manuels, filles Needlework room

Singsaal Salle commune Assembly hall

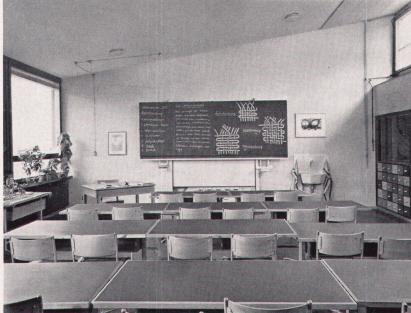
Photos: E. Brügger, Zürich 11: E. Maurer, Zürich

11











Äußerer Aufbau und Materialien

Der äußere Aufbau des Schulhauses ist einfach und klar und tritt mit Sichtmauerwerk, Sichtbeton, Putz-flächen und den großen Glasflächen in Erscheinung. Das rote Sichtmauerwerk steht in schönem Kontrast zum umgebenden Grün der Wiesen und Bäume. Auch im Innenausbau befleißigte sich der Architekt einer sparsamen und doch soliden Ausführung.

Zur Verwendung für das Sichtmauerwerk gelangte der rote Döttinger Stein der Firma Hunziker AG. Kellerböden: Terrazzo in den Gängen und Hallen und Stampfasphaltplatten in den Räumen. Treppentritte in Irania-Granit, Treppenpodeste und obere Hallenböden in Kunststeinplatten. Zwischendecken in kreuzweise armierten Eisenbetonplatten 22 cm stark mit Brüstungsträgern. Überbeton mit Felsenit-, bzw. Euböolithüberzug und Inlaidbelag in den Schulzimmern. Wände verputzt oder in Sichtmauerwerk. Decke verputzt mit je 6 Lumar-Direktstrahlern pro Klassenzimmer. Decke über Keller zusätzlich mit einer Preßkorkplatte isoliert.

Fenster in den Räumen in Doppelverglasung. Größere Flügel fest, kleinere zum Öffnen; oberer Klappflügel innen mit Filtrasol verglast. Auf Kämpferhöhe Storen. Seitenoberlichter in den Klassenzimmern 1,15 m hoch, 2 pro Raum zum Klappen. Die Räume des Spezialklassentraktes haben gegen Nordwesten Schwingflügelfenster mit Lamellenstoren. Die hochliegenden Fenster gegen Südosten äußere Lamellenstoren. Fenster in den Hallen einfach verglast.

Dächer in Eisenbeton mit Schilfrohrhourdis und unterer Pflasterdecke, oberer Glasfaserisolation und Furaldach; Neigung 9^0 . Flachdächer: Eisenbetonplatte mit Deckenputz, darüber 2×2.5 cm Korkisolation, dreilagiges Pappdach und Kiessandschüttung. Hallendecken in Akustik-Pavatex.

Turnhalle: Stirnwände 52 cm stark, beidseitiges Sichtmauerwerk. Binder und Pfeiler in Eisenbeton, Achsenabstand 4,80 m. Doppelter kreuzweise verlegter Lattenrost, darüber Hamaboden, Hartpavatexplatte und Korklinol 6 mm mit Gleitschutzanstrich. Decke Eisenbetonplatte, darunter Akustik-Pavatex, darüber Glasfaserisolation und Furaldach. Fensterflügel in sekurisiertem Glas, darüber Glasbausteine.

Heizung: Warmwasserheizung mit 3 Umwälzpumpen. Radiatoren an den niederen Fensterbrüstungen und versenkte Rayrad-Heizkörper unter den Seitenoberlichtern. Die Warmwasserzubereitung für die Dusche mit Gasautomaten, da die Gaszuleitung für die Schulzahnklinik erforderlich war.

Ein Mosaik «Die Arche» von Eugen Häfelfinger schmückt eine den Pausenplatz abschließende Flügelmauer; beim Hauptzugang ist eine Bronzeplastik «Kinder mit Drachen» der Bildhauerin Charlotte Germann vorgesehen.

Baukosten: Sie betragen pro m³ umbauten Raumes Fr. 100.05, einschließlich Architekten- und Ingenieurhonorare, jedoch ohne Umgebungsarbeiten. Mit der Bauausführung wurde am 4. Mai 1954 begonnen; bereits am 25. April 1955 konnten die Klassenzimmer bezogen werden.

Bauführung: O. Würth, Zürich. Ingenieurarbeiten: W. Grimm, Ingenieur, und E. Jucker, Ing. SIA, Zürich.